

1. kazeta:

Reporter: „Guten Tag! Ich mache eine Umfrage für die Zeitschrift ‘Gesundheit’. Darf ich Ihnen eine Frage stellen?“

Junge Frau: „Ja, bitte.“

Reporter: „Wo arbeiten Pflegepersonen?“

Junge Frau: „Das ist doch einfach: im Krankenhaus.“

Reporter: „Danke für Ihre Antwort. Entschuldigen Sie mein Herr, guten Tag! Kann ich Sie kurz etwas fragen? Es geht um eine Umfrage der Zeitschrift ‘Gesundheit’.“

Herr: „Ja, aber schnell bitte.“

Reporter: „Wo arbeiten Pflegepersonen?“

Herr: „Was? Das wissen Sie nicht? Im Krankenhaus, junger Mann, im Krankenhaus. Auf Wiedersehen!“

Reporter: „Danke. Auf Wiedersehen!“

1. I.

Junge Frau: Das ist doch einfach: im Krankenhaus. Herr: Im Krankenhaus, junger Mann, im Krankenhaus.

2. I.

Pflege – Gesundheitszustand, Apotheker – Erkrankung, Krankenhaus – Hausarzt, Kurklinik – Krankheit

2. II. kazeta + řešení je označeno tučně:

Altenpflegeheim, Hausarzt, Therapeut, Krankheit, Aufenthalt, betreuen

2. III.

[ts]: Hospiz, Rehabilitation, Gesundheitszustand

[n]: Behandlung, Stabilisierung, Erkrankung, Besserung

2. IV. kazeta + řešení:

Kurklinik, behandeln, Optiker, sorgen, diagnostizieren, Physiotherapeut, betreuen, Apotheker

2. V.

ein klassisches Arbeitsfeld **der Pflegepersonen**

andere Einrichtungen **des Gesundheitssystems**

in **einer Einrichtung** versorgen

Hilfe bei **der Grundpflege**

Begleiten **des Patienten** in **die Arztpraxis**

die Zusammenarbeit mit **Apothekern**

der Aufenthalt in **einer Kurklinik**

zur **Stabilisierung des Gesundheitszustands** dienen

für **die Rehabilitation der Patienten** sorgen

3. I.

das Krankenhaus, ambulante Pflegedienste, Rehabilitationskliniken, Kurkliniken, Altenpflegeheime, Hospize

3. II. a)

ein ambulanter Pflegedienst

1. **Hilfe** bei der Grundpflege

Kleidungswechsel

Körperpflege

Ausscheidung

Mobilisation

Ausführen der ärztlich verordneten **Pflege**

2. **Spritzen** von Insulin

3. Anlegen und Wechseln von Verbänden

4. **Messen** des Blutdrucks

5. Verabreichen von Medikamenten

Übernehmen von hauswirtschaftlichen **Tätigkeiten**

6. **Geschirrspülen**

7. Kochen

8. **Einkaufen**

Reinigungsarbeiten

Begleiten des Patienten 9. bei **Spaziergängen**, 10. Einkaufen oder 11. in die **Arztpraxis**

3. II. b) z. B.:

A: Du bist Nummer 6. Welche Aufgabe hast du? B: Ich spüle Geschirr. Du bist Nummer 1. Welche Aufgabe hast du?

A: Ich helfe bei der Grundpflege des Patienten. Du bist Nummer 11. Welche Aufgabe hast du?

B: Ich begleite den Patienten in die Arztpraxis. Du bist Nummer 3. Welche Aufgabe hast du?

A: Ich lege Verbände an und wechsele sie. Du bist Nummer 5. Welche Aufgabe hast du?

B: Ich verabreiche Medikamente. Du bist Nummer 8. Welche Aufgabe hast du?

- A: Ich kaufe ein. Du bist Nummer 2. Welche Aufgabe hast du?
 B: Ich spritze Insulin. Du bist Nummer 10. Welche Aufgabe hast du?
 A: Ich begleite den Patienten bei Einkäufen. Du bist Nummer 4. Welche Aufgabe hast du?
 B: Ich messe den Blutdruck. Du bist Nummer 9. Welche Aufgabe hast du?
 A: Ich begleite den Patienten bei Spaziergängen. Du bist Nummer 7. Welche Aufgabe hast du?
 B: Ich koche.

3. III.
 das ambulante Versorgungssystem

Pflegepersonen
 niedergelassene Ärzte
 Hausärzte
Fachärzte
 verschiedene Therapeuten
Physiotherapeuten
 Logopäden
Ernährungsberater
Seelsorger
 Pfarrer
Psychologen
 Apotheker
Optiker

3. IV. a)

Im Krankenhaus diagnostiziert und behandelt man die Krankheit.
 Der Aufenthalt in einer Kurklinik soll zur Stabilisierung und Besserung des Gesundheitszustands der Patienten bzw. zur Verhütung von Krankheiten dienen.
 Rehabilitationskliniken sorgen für die Rehabilitation der Patienten.
 Im Altenpflegeheim betreut man alte Menschen. Diese können oft trotz der Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes nicht mehr zu Hause leben.
 Hospize behandeln und betreuen Kranke mit unheilbaren Erkrankungen in der letzten Lebensphase.

3. IV. b) kazeta:

- A: *Wo diagnostiziert und behandelt man die Krankheit?* B: *Im Krankenhaus.*
 A: *Wo betreut man alte Menschen?* B: *Im Altenpflegeheim.*
 A: *Wo behandelt und betreut man Kranke mit unheilbaren Erkrankungen in der letzten Lebensphase?* B: *In den Hospizen.*
 A: *Wo sorgt man für die Stabilisierung und Besserung des Gesundheitszustands der Patienten bzw. für die Verhütung von Krankheiten?* B: *In den Kurkliniken.*
 A: *Wo sorgt man für die Rehabilitation der Patienten?* B: *In den Rehabilitationskliniken.*

3. V.

Für Pflegepersonen gibt es noch weitere Arbeitsmöglichkeiten, z. B. in **Behinderteneinrichtungen** oder in verschiedenen Behörden wie **Krankenkassen** und **Gesundheitsämtern**.

4. z. B.:

- a) Was versteht man unter einem ambulanten Pflegedienst? – Die Behandlung und Pflege können im häuslichen Umfeld des Patienten erfolgen.
 b) Nennen Sie drei Aufgaben eines ambulanten Pflegedienstes. – Hilfe bei der Grundpflege (z. B. Kleidungswechsel, Körperpflege, Ausscheidung, Mobilisation), Ausführen der ärztlich verordneten Pflege (z. B. Spritzen von Insulin, Anlegen und Wechseln von Verbänden, Messen des Blutdrucks, Verabreichen von Medikamenten), Übernehmen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Geschirrspülen, Kochen, Einkäufen, Reinigungsarbeiten), Begleiten des Patienten bei Spaziergängen, Einkäufen oder in die Arztpraxis.
 c) Wer gehört zum ambulanten Versorgungssystem? – Zum ambulanten Versorgungssystem gehören Pflegepersonen, niedergelassene Ärzte (Haus- und Fachärzte), verschiedene Therapeuten (Physiotherapeuten, Logopäden und Ernährungsberater), Seelsorger (Pfarrer), Psychologen und andere Helfer. Auch die Zusammenarbeit mit Apothekern und Optikern ist wichtig.
 d) Welche Einrichtungen gehören zum stationären Versorgungssystem? – Zum stationären Versorgungssystem gehören Krankenhäuser, Kurkliniken, Rehabilitationskliniken, Altenpflegeheime, Hospize.
 e) Wählen Sie eine stationäre Einrichtung aus und erklären Sie ihre Funktion. – Im Krankenhaus diagnostiziert und behandelt man die Krankheit.

5. I.

a) die Physiotherapie b) die Schlosserei c) das Labor d) die Küche e) der Ultraschall f) der Reinigungsdienst g) die Elektrowerkstatt h) das EKG

5. II. kazeta + řešení je označeno tučně:

Röntgen, ärztlicher Dienst, Logopädie, Küche, Ernährungsberatung

5. III.

Dienst
Pflegedienst